

Sektion Bildungs- und pädagogische Soziologie in der ÖGS

Sprecher: Michael Sertl
Pädagogische Akademie des Bundes
Ettenreichgasse 45a
A - 1100 Wien

Tel. ++43 - 1 - 602 91 92 - 220
Fax ++43 - 1 - 603 41 39
e-mail: sem@pabw.at

Rundbrief 1/2004

Wien, im November 2004

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Nach einem Jahr melde ich mich wieder im Namen der Sektion. Mangels Anlass habe ich heuer noch keinen Rundbrief abgeschickt.

Jetzt gibt es zwei Ereignisse zu melden:

1. Im Rahmen der ÖGS-Generalversammlung am 3. Dezember 2004 in Wien (Genauere Ortsangaben folgen noch) wird vorgeschlagen, am Vormittag von 10 bis 12 Uhr Sektionsveranstaltungen abzuhalten. Nach einjähriger Pause würde ich ein solches Treffen sehr begrüßen. Bei einer Sektionstagung sollte natürlich auch ein wissenschaftlicher Vortrag stattfinden. Ich bitte Interessierte, sich bei mir zu melden und mir das Thema bekannt zu geben.

Vorschlag für die TO:

- Begrüßung
 - Wissenschaftlicher Vortrag und Diskussion
 - Bericht des Sprechers
 - Vorschläge für die weitere Arbeit
 - Berichte aus der ÖFEB
 -
2. Erfreulicher Weise hat die ÖZS als Nummer 4/2005 eine Nummer zu bildungs- und schulpolitischen Fragen geplant, zum ersten Mal in ihrer Geschichte. Der verantwortliche Redakteur ist Franz Ofner. Die Nummer soll die offensichtlichen Veränderungen im Schulwesen der letzten zwei Jahrzehnte diskutieren. Die Änderungen betreffen im wesentlichen das Verhältnis von staatlicher Administration und Schulen (Stichworte Schulentwicklung, Schulautonomie etc.) sowie neue Formen der Unterrichtsorganisation und Didaktik (Stichworte Heterogenisierung, Individualisierung, offenes Lernen, etc.) Im Call for papers wird vorgeschlagen, diese Veränderungen mehr soziologisch zu fassen und unter dem international üblichen Konzept der „Education Governance“ zu thematisieren. Es soll ein Bogen gespannt werden von einer kritischen Analyse der OECD-Bildungspolitik und der neuen Formen von Education Governance an einem ausgewählten Beispiel (Länder-Fallstudie) über die sozialen Folgen dieses politischen Paradigmenwechsels bis hin zu den didaktischen und unterrichtsorganisatorischen Veränderungen, die ebenfalls auf ihre sozialen Folgewirkungen hin überprüft werden sollen.

Wer will kann sich den Call for Papers von Franz Ofner schicken lassen.
(franz.ofner@uni-klu.ac.at) Einreichfrist für ein Exposé für einen Artikel ist der 15.
November.

Ich würde mich freuen, wenn die Sektionssitzung am 3. 12. zustande käme und neue Impulse
für die Weiterarbeit bringen würde.

Liebe Grüße

Michael Sertl